

Kurzbeschreibung des Kampfflugzeuges F-5 E "Tiger II"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurzbeschreibung des Kampfflugzeuges F-5 E «Tiger II»

Allgemeines

Leichter Überschalljäger (Mach 1,6 ohne Aussenlasten).

Weiterentwicklung des weitverbreiteten F-5 A/B «Freedom Fighter». Die wesentlichsten Verbesserungen sind die (2) stärkeren Triebwerke, die vergrösserte Flügelfläche mit verstellbaren Klappen zur Steigerung von Manövrierfähigkeit und Auftrieb, die elektronische Ausrüstung (Avionik, worunter ein Inertialsystem) sowie die Mitnahmefähigkeit von Aussenlasten.

Raumschutz

Bewaffnung bestehend aus 2 eingebauten 20 mm Kanonen, 2 Luft-Luft-Lenk Waffen Sidewinder, Such- und Verfolgungsradar.

Erdkampf

Bewaffnung bestehend aus den 2 oben erwähnten Kanonen sowie Aussenlasten, z. B. bis zu 5 Bomben à 450 kg, einfachem Zielgerät.

Die Erdkampfbewaffnung kann durch spätere Nachrüstung verbessert werden.

Betrieb und Unterhalt

Wartungsfreundliches, einfach zu handhabendes Flugzeug. Der Aufwand dafür bewegt sich gesamthaft zwischen dem uns vom «Hunter» und vom «Mirage III S» her Bekannten.

Stand der Entwicklung und Fabrikation

Die Grundentwicklung ist abgeschlossen. Mit den aus der Entwicklungszeit stammenden Versuchsflugzeugen gehen indessen die Versuche weiter zur Erprobung von Ausrüstungen, Waffen usw., mit welchen eine weitere Steigerung der militärisch / fliegerischen Einsatzmöglichkeiten gemäss den Wünschen der Besteller angestrebt wird.

Seit Mitte 1973 läuft auch die Serieauslieferung. Ihre Kadenz soll in den nächsten Jahren bis auf 25 Flugzeuge pro Monat gesteigert werden. Gesamthaft wird für die 70er Jahre mit der Fabrikation von 1000 bis 2000 Einheiten der Baumuster F-5 E (Einsitzer) und F-5 F (zugehöriger Doppelsitzer) gerechnet.

Was ist Raumschutz?

Unter Raumschutz versteht man zweierlei:

- den Schutz eigener Erdtruppen gegen feindliche Erdkampfflugzeuge,
- den Schutz eigener Erdkampfflugzeuge (Hunters) gegen feindliche Jäger.

Raumschutz ist immer *zeitlich und örtlich begrenzt*; er wickelt sich in Flughöhen bis zu etwa 6000 Metern und im Bereich der Schallgeschwindigkeit (oder darunter) ab. Die Raumschutzjäger kreisen im zu schützenden Gebiet beziehungsweise begleiten die zu schützenden Erdkampfflugzeuge und greifen bei Gefahr ein.

Im Gegensatz dazu besteht die *Abfangjagd*, wie sie den Mirage-Jägern obliegt, aus blitzschneller Reaktion. Sobald ein fremdes Flugzeug vom Radar gesichtet wird, startet der Jäger. Nachdem er durch Bodenradar (Florida-System) an das Ziel herangeführt worden ist, führt er seinen Auftrag aus — entweder Abschuss oder (im sogenannten Neutralitätsschutz) Identifikation und Eskorte zum nächstgelegenen Schweizer Flugplatz. Abfangjagd spielt sich grösserenteils in höheren Luftschichten ab.

Wieder andere Kampfaufgaben der Flugwaffe sind die *Aufklärung* (Mirage, vorläufig auch noch Venom) sowie der *Erdeinsatz* (Bomben, Raketen, Kanonen gegen Bodenziele), der nach der gültigen Militärkonzeption die Hauptaufgabe der Flugwaffe ist und für den die bald einmal 150 Hunters (neben einer sich rasch vermindernden Zahl von Venom) vorhanden sind.

mo.